



Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.

Landesverband Nordrhein  
Bezirk Kreis Mettmann e.V.

Einsatzleitung

Marcus Kreuser  
Leiter Einsatz

## Feedback „Cardio First Angel“

Die zu Testzwecken bereitgestellte Reanimationshilfe „Cardio First Angle“ wurde im Rahmen eines Sanitätstrainings der DLRG Bezirk Kreis Mettmann von den 24 Teilnehmern sowie 4 Dozenten getestet. Gleichzeitig wurde die Reanimationshilfe eines anderen Herstellers im Vergleich getestet. Dabei kristallisierte sich die Reanimationshilfe „Cardio First Angle“ als klarer Favorit der Teilnehmer heraus. Hierzu gab es folgende positive Anmerkungen:

1. Durch die eingebaute Feder war die vollständige Be- und Entlastung des Brustkorbs bei der Herzmassage eindeutig erkennbar. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Entlastung begrüßenswert, da diese erfahrungsgemäß nicht vollständig erfolgt.
2. Aufgrund der großen Auflagefläche für den Handballen wird das Treffen des Druckpunkts bei der Herzmassage bei korrekter, mittig auf der Brust liegender Position zu fast 100 % garantiert. Somit ist die Effektivität der Herzmassage bei korrekter Anwendung gewährleistet.
3. Im Zuge des regelmäßigen Wechsels in der Zwei-Helfer-Methode bei der Herzmassage muss nicht jedes Mal der Druckpunkt neu aufgesucht werden. Stattdessen kann die Reanimationshilfe liegen bleiben, so dass sofort wieder gedrückt werden kann.
4. Durch die eingebaute Feder arbeitet die Reanimationshilfe rein mechanisch. Dies ermöglicht jederzeit einen Einsatz, da im Vergleich dazu andere Reanimationshilfen i.d.R. batteriebetrieben sind.
5. Insgesamt ergab sich aus Sicht der Tester die Meinung, dass die Reanimationshilfe „Cardio First Angle“ durch die Bedienungshinweise und der Handhabung sowohl für Laien als auch für Fortgeschrittene gleichermaßen einsetzbar ist.

Nach unserem ausführlichen Test sind wir (Ausbilder) einheitlich zu dem Entschluss gekommen, dass wir den „Cardio First Angel“ ab sofort bei unseren Schulungen im Sanitätsbereich einsetzen und auch ein Gerät bei Veranstaltungen im Notfallrucksack vorhalten werden.

Daniel Drommershausen  
Leiter Verbandkommunikation

Marcus Kreuser  
Leiter Einsatz